

3. d. 21. 1884

Altleugbach d. 15 Aug. 884

Hochwundersbarer Herr Hofrat,

Gerne würde ich mich in der Arbeit
in München bey dem Hofrat L. Kais.
Hohheit überreicht. Obwohl ich meine
Besicht hier am 10. abgepflegt, seit
der Festzug derselben Hof nicht
gelassen gehabt, da er auf seine
Wegzug in Wien andere 2 von
hier alle für ihn bereit gelagerten
Besichtspflanzen unversehrt auf Baden

transcriptum ließ. Ich gab ihm
dieser vornehmlich mündlich über alle
Fragen, welche er glaubte aus
meinen Anmerkungen entnehmen
zu können. Er war mit unermesslichem Fleiß
zugeschrieben. Auf Anhalten ist
ihm mit, daß es in Folge der
sanktionirten Handlung in der Academie
mit Ihnen, welcher sehr beliebt,
den Antrag Hofrath Beck's bezeugen.
S. K. H. billigte sehr den

Plan, die Papyri mit Hilfe der
Kantonsbibliothek zu publizieren u.
trug mir auf, den Kopf. Beck
zu ihm zu schicken, sobald es
geändert werden kann sein wird.

Als der Brief zu Lausanne war,
kam auch Abbe Hivernat aus
Rom u. trieb die Forderung nach
Geldern.

Leilingsand Karte enthält ich
von München aus gedruckt, offenbar
in Folge der Kooperationsung unklar

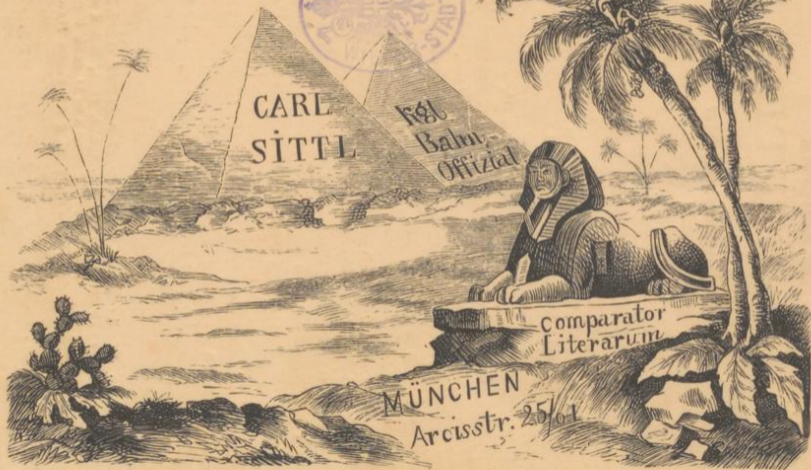
4. Benutzt in der „Allg. Stz.“, wo
es heißt, daß auf arabische, mit
Golddruck unterworfene Texte
gefunden werden können. Diese Texte
würde der Bzff. sehr willkommen.
In ausführlicher Beschreibung
ganz ergeben

Jo. Karabacz

Wohnung auf St. Christoph advenistes
Hofen wird wohl angenommen sein?



W. J. N. 21.154



MÜNCHEN
Arcisstr. 25/01

Kgl. Bahnoffizial

C. SITTL

geprüfter und beeidigter gerichtlicher
Schriftsachverständiger

Inhaber der herzogl. bayer. Medaille für Kunst und
Wissenschaft.

- ~~~~~
- I. Gibt **Gutachten** bei **anonymen** Briefen und **Schriftfälschungen**, selbst wenn Spur noch nicht gefunden ist, durch zweckentsprechende Angaben aus der Schrift auf die richtige Fährte leitend.
Liquidation Mk. 10—20.
 - II. **Charakterbeurtheilung** aus der **Handschrift**.
Einsendung von Mk. 10.—
Ebenso **Rathschläge** aus der Handschrift
 - III. bei Berufswahl;
 - IV. üb. vortheilhafte Verwendung v. Personal;
 - V. bei Verlobungen;
 - VI. bei unzufriedener Ehe;
 - VII. bei Unleserlichkeit von Schriftstücken;
 - VIII. Lösung von Geheimschriften;
 - IX. Bestimmung der Aechtheit und der Dazennien alter Handschriften;
 - X. Abnahme photographischer Lichtpausen in Weiss auf Blau und
 - XI. Abgabe von Doubletten f. Autographen-Sammler.

Mein Werk: „*Die Wunder der Handschrift*“
Verlag bei Trüb in Zürich und Leipzig, 1881, Mk. 4.—,
prächtig ausgestattet und nach Manier à la Demokrit geschrieben, mit vielen, in den Text gedruckten Handschriften und Bildern. —

Adresse: Sittl, München, Arcisstrasse 25.

Königlich Bayerischer Hof-
Schriftsachverständiger
Dr. C. Sittl